



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/005/2007)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 14.02.2007
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:57 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Michael Runden

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Remmer Schröder

stellv.stimmber.ber.Mitglieder

Herr Jochen Kruse

für Herrn Hauke Sattler

Herr Gerald Nicolai

für Herrn Wilhelm Mohr

Verwaltung

Erster Stadtrat Thomas Dr. Helmke

ab TOP 2 - öffentlicher Teil -

Herr Bürgermeister Wolfgang Kellner

Herr Erich Buß

Herr Arnold Hinrichs

Herr Hartmut Schubert

zugleich Protokollführung

Gäste

Herr Ronald Szyszka

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Mohr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2007 und Beschlussfassung - ohne Baubetriebshof und LEEB - (sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 07-02-2007)
- 3 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2006 - 2010 und Beschlussfassung - ohne Baubetriebshof und LEEB -
- 4 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung
- 5 Beschluss der Haushaltssatzung 2007 (Gesamthaushalt)
- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Abschließende Erörterung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2007 und Beschlussfassung - ohne Baubetriebshof und LEEB - (sh. Schreiben an alle Ratsmitglieder vom 07-02-2007)

Der Bürgermeister informierte, dass bereits in einem ersten Gespräch mit dem Landkreis Leer das Konzept des Haushaltes 2007 vorgestellt worden sei. Die ersten Signale von dort aus seien nicht negativer Art gewesen.

Ergänzend teilte Herr Kellner mit, dass das Nds. Wirtschaftsministerium für die Modernisierung des Waageufers evtl. Zuschüsse bewilligen könne. Dies sei noch nicht im Haushalt aufgenommen worden; die Kofinanzierung incl. der Zuschusseinnahmen von 45 % müsse man gegebenenfalls im Nachtrag aufnehmen. Vorab seien aber noch Überarbeitungen der Maßnahmeplanungen notwendig, die mit den Anrainern zudem abzustimmen seien.

Auf Anfrage von Herrn Foest zu der Gegenfinanzierung stellte Herr Kellner die Gesamtkosten einschließlich der historischen Dalben mit rd. 1,2 Mio. € dar und betonte, dass die Stadt um eine Sanierung der Anlage nicht umhin kommen werde.

Für Herrn Düngemann sei die jetzige Aussage der Kosten für den Jugendtreff Weststadt von lediglich 130 T€ - auch insbesondere zu den bisherigen Planungskosten von 250.000 € - nicht nachvollziehbar und somit entspreche diese Festsetzung im Haushalt nicht dem Grundsatz der Haushaltswahrheit.

Er bat zudem um Erläuterung der 400 T€ Grundstückserlöse.

Der Bürgermeister erläuterte hierzu, dass diese Erlöse für Verkäufe im Bereich von Bingum Nord stehen würden. Derzeit stehe man in Verhandlung bezüglich sehr großer landwirtschaftlicher Flächen als Ausgleichsflächen. Zudem seien Verkaufsverhandlungen aufgenommen worden für die Flächen im Gewerbegebiet Nüttermoor. Über die Maßnahmen Jugendtreff Weststadt und die Feuerwehrbauten sei man sich seiner Ansicht nach im Konsens einig. Lediglich über die Höhe der Kosten sei man unterschiedlicher Ansicht. Die Verwaltung sehe die jetzige Veranschlagung als Deckelung an. Teurer dürften die Maßnahmen nicht werden.

Für Herrn Düngemann seien Kosten für die beiden Feuerwehrmaßnahmen in Höhe von 850 T€ ein Wahnsinn und nicht nachvollziehbar. Zudem sei zuerst Bingum, dann Loga an der Reihe. Auch die Sportplatzanlage Bingum mit 300 T€ sei für ihn zu hoch angesetzt, was nichts an der Entscheidung ändere, dass er grundsätzlich für eine Umsetzung sei.

Dies sei auch für den Bürgermeister begrüßenswert, wenn der Rat die angesetzten Planungskosten als zu hoch ansehen würde, nur werde die Verwaltung hier nicht von sich aus kürzen. Soweit es von der Politik gewünscht sei, werde die Verwaltung nochmals an die Planung gehen.

Herr Runden sprach sich dafür aus, dass Feuerwehrgerätehaus Bingum im Haushalt zu berücksichtigen. Für Loga müssten ähnliche Voraussetzungen wie in Heisfelde vorliegen.

Um die WC-Anlage der Eichenwallschule evtl. finanzieren zu können solle man überlegen, ob andere Zuschüsse wie z.B. für die Werbegemeinschaft oder das Zollhaus gestrichen werden könnten.

Aus Sicht von Frau Bockhöfer seien die Wünsche der SPD-Fraktion völlig überzogen. Man dürfe hier keine „Wahlgeschenke“ machen und dabei den Blick auf die folgenden Generationen verlieren. Schließlich müsse die Stadt Leer handlungsfähig bleiben, doch hier fehle einfach die Blickrichtung zum Haushaltskonsolidierungskonzept. Die Politik müsse hier Prioritäten festlegen. Dies vermisse sie im Haushalt 2007. Ausgeben könne man lediglich, was finanziell auch leistbar sei.

Herr Kellner gab zu bedenken, dass die Stadt Leer ohne freiwillige Feuerwehr eine wesentlich höhere Belastung im Haushalt hätte. Dies dürfe nie außer Acht gelassen werden. Man sei froh und dankbar, dass es hier diese Einrichtung geben würde, denn eine Berufsfeuerwehr könne sich die Stadt Leer nicht leisten. Die Jugendfeuerwehr leiste zudem eine intensive Jugendarbeit. Daher sei in diesem Bereich sicherlich kein Wahlgeschenk erkennbar.

Die WC-Anlage in der Eichenwallschule sei nach Informationen aus einer Ortsbesichtigung nicht so schlimm wie es dargestellt werde.

Die gute Arbeit der Feuerwehr sei Frau Bockhöfer schon bewusst, doch habe sie die angesprochene Kritik an dem Ansatz von 850 T€ für die Feuerwehr lediglich als Beispiel herangezogen. Ihr gehe es um Abstriche, über die überhaupt nicht diskutiert werde. Dagegen richte sich ihre Kritik.

Frau Bächle-Fiks könne Herrn Düngemann unterstützen, wenn er die Höhe der Kosten für die Feuerwehrmaßnahmen von 850 T€ als Wahlsinn bezeichne. Auch für sie sei es selbstverständlich, dass zunächst die Maßnahme Bingum und danach Loga zu realisieren sei.

Die angedachte Neuverschuldung von 600 T€ sei ihrer Ansicht nach nicht zu vertreten und müssten gestrichen werden.

In vier Sitzungen, so Herr Schmidt, sei nun über den Haushalt 2007 diskutiert worden. Und es sei nur natürlich, dass nicht nur über das gesprochen werde, was nicht sein soll, sondern auch über neue Maßnahmen – und die müsse man rechtzeitig ein-

bringen. An den eingebrachten Anträgen sei deutlich gearbeitet worden; dass sei klar erkennbar. Zudem sei der Haushaltsplan lediglich ein „Plan“. Auch seien Aufträge an die Verwaltung gegangen, Planungskosten nochmals zu überarbeiten, wie z.B. die Kosten für die Feuerwehren. Trotzdem müsse man nun den Haushalt 2007 auf den Weg bringen, um nicht Projekte wie z.B. die Hoheellernschule zu gefährden. Herr Schmidt richtete an den Ausschuss zudem die Bitte, nicht pauschal Ansätze zu kritisieren, sondern konkrete Einsparungsvorschläge zu unterbreiten. Er erinnerte zudem an die Jahresrechnungsergebnisse der bisherigen Haushalte, die sich immer besser darstellten als die Planung.

Das die CDU-Fraktion nicht zustimme sei Tradition. Aber trotzdem appelliere er an deren Verantwortung, durch die Ablehnung andere Projekte nicht zu gefährden.

Der Verwaltung spreche er seinen Dank aus, dass sie bereits mit der Kommunalaufsicht über den Haushalt gesprochen habe.

Er warne davor, den Haushalt abzulehnen. Die SPD-Fraktion werde dem Haushalt zustimmen, allerdings mit dem Zusatz, dass die Mittel für beide Wehren, Bingum und Loga, einzusetzen seien.

Herr Schmidt bat die Verwaltung darum, den Kinder- und Jugendausschuss wegen des Kindergartens „Hundert Welten“ einzuberufen.

Herr Foest sei der Ansicht, dass neu eingebrachte Vorlagen in den Haushalts- und Finanzausschuss auch diskutiert werden müssten. Da dürfe man niemandem einen Vorwurf machen, wenn er davon Gebrauch mache.

Herr Düngemann wies die Kritik der SPD-Fraktion als maßlos überzogen zurück. Der Haushalt sei schließlich durch die Anträge der SPD-Fraktion aufgebläht worden. Wenn hier jemand nunmehr Maßnahmen gefährde, dann sei dies die SPD-Fraktion.

Herr Dr. Dröge sehe dies ebenfalls wie Herr Düngemann und sei der Meinung, hier Frau Bockhöfer keinen Vorwurf machen zu können. Das Ganze stelle sich dar wie ein „abgekartetes Spiel“. Seiner Ansicht nach erscheinen die dargestellten Ansätze für die Verkäufe von Grundstücken reine Wunschzahlen.

Der Bürgermeister erläuterte, dass die Verwaltung mit dem Grundstücksverkauf von rd. 20 bis 30 Hektar in Bingum rechne. Die Verhandlungen dazu würden schon geführt, wie am Anfang der Sitzung bereits mitgeteilt wurde. Die Gemeinde Westoverledingen benötige Gebiete als Ausgleichsflächen für Spätfälle, da diese dort nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Dies war bisher weder möglich noch absehbar.

Letztlich, so Frau Bächle-Fiks, entscheide der Rat über den Haushalt, nicht der Haushalts- und Finanzausschuss. Der Ansatz für die Feuerwehren aber müsse noch überarbeitet werden.

Herr Runden sagte, dass die AWG-Fraktion die Kosten von 850 T€ für beide Wehren mittragen werde. Er bat darum, für den Verkauf städtischer Wohnungen einen Ansatz einzuplanen.

Herr Schmidt erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass es entsprechende Einzelbeschlüsse bereits gebe. Er selber warne vor weiteren Verkäufen, denn schließlich seien derzeit Gespräche über neue Rechtsformen im Gange, deren Er-

gebnisse abzuwarten seien. Man könne nichts besseres tun, als die Wohnungen zu behalten.

Herr Runden bat darum, die Mieterlöse für reinvestive Maßnahmen für die Wohnungen zu verwenden. Dies sei besser für die Stadt.

Der Bürgermeister machte deutlich, dass seinerzeit der Auftrag lautete, den Streubesitz zu veräußern. Dies sei auch geschehen. Die guten Wohnungen aber müsse man behalten - sicherlich verbunden mit der Prämisse, zu investieren. Dabei sei der Blick auf die Rendite wichtig, wenn abzuwägen sei, ob ein Verkauf oder eine Renovierung anstehe. Die Wohnungen müssten aber vernünftig verwaltet werden. Er sei gegen einen sofortigen Verkauf, selbst wenn das bisher vorliegende Angebot um 50 Prozent erhöht werden würde.

Bei Mieteinnahmen handele es sich um Einnahmen des Verwaltungshaushaltes. Daher könne man damit keine Investitionen im Vermögenshaushalt gegenfinanzieren.

Herr Foest erinnerte daran, dass Auflage für den Haushalt 2007 war, keine Netto-Neuverschuldung vorzunehmen.

Herr Foest bat um Information, warum die Verpflichtungsermächtigung für die Zuschüsse zu den Baggerkosten von 670 T€ nunmehr auf die 2 bis 3-fache Höhe angewachsen seien.

Herr Hinrichs erläuterte, dass sich die Verpflichtungsermächtigung auf Investitionskosten der Spundwände auf die nächsten 3 Jahre beziehen würde.

Herr Foest wies darauf hin, dass die Ansätze für Grundstücksverkäufe von 300 T€ auf nunmehr 1,1 Mio. € angehoben worden seien und bat um Information, ob zu diesem Preis Grundstücke veräußerbar wären.

Für Gewerbegrundstücke, so erläuterte Herr Kellner, gebe es feste Verkaufspreise. Für die landwirtschaftlichen Flächen werde die Verwaltung vernünftige Preise aushandeln.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, den vorgelegten Haushalt für das Haushaltsjahr 2007 festzusetzen mit dem Zusatz, bei HHSt. 1300.95020 das FWH Bingum mit einzubinden.

TOP 3 Erörterung des Investitions- und Finanzplanes 2006 - 2010 und Beschlussfassung

- ohne Baubetriebshof und LEEB -

Der Bürgermeister wandte sich einleitend insbesondere an die neuen Ausschussmitglieder, indem er darstellte, dass die hier vorliegende mittelfristige Finanzplanung insbesondere Prognosen und Absichtserklärungen enthalte. Daher werde es hier im Laufe der Zeit starke Bewegungen geben, da die kommenden Jahre so konkret nicht beplanbar seien. Zudem seien zu den hier dargestellten Investitionen der Folgejahre vorab noch jeweils Beratungen in den Fachausschüssen erforderlich.

Die wichtigste Aussage finde man auf der letzten Seite des Finanzplanes (S. 362), wo sich die mittelfristige Entwicklung des Haushaltes darstelle.

Beschluss: (6 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Der HFA empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat

- a) das vorgelegte Investitionsprogramm 2006 – 2010

festzusetzen mit dem Zusatz, bei Unterabschnitt 13, Gruppierung 950 das FWH Bingum mit einzubinden.

und

- b) den vorgelegten Finanzplan 2006 – 2010

festzustellen.

TOP 4 Erörterung des Haushaltssicherungskonzeptes und Beschlussfassung

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Beschluss: (7 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Leer zum Haushaltsplan 2007 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

TOP 5 Beschluss der Haushaltssatzung 2007 (Gesamthaushalt)

Herr Foest wies darauf hin, dass im Investitionsplan eine Deckungslücke von 500 T€ bestehen würde, weshalb der Haushalt so nicht beschlossen werden könne.

Der Bürgermeister erläuterte hierzu, dass die fehlenden Mittel für LEEB über einen Haushaltsausgaberest im Rahmen einer Nachbewilligung bereitgestellt werden würden.

Beschluss: (5 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und Rat, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 zu beschließen.

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung 2007 ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 6 Informationen

Informationen lagen nicht vor.

TOP 7 Anfragen

Da keine Anfragen vorlagen, schloss der stellvertretende Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.55 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler

gez. Wolfgang Kellner

gez. Hartmut Schubert

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in